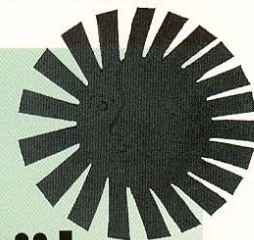


Das Netzwerk setzt mit dem 5-Liter Haus, dem MAX 55 Haus neue Maßstäbe



Eine Offensive im Jahre 2003 im Neubau: Energiesparendes Bauen und die Klima-Sonne bekommen, aktiv zum Klimaschutz beitragen, geringe Heizkosten und ein gutes Gefühl haben: das 5-Liter-Haus bauen, www.netzwerk-umwelt.info.

Von Siegi Walser

An die 75% aller Häuslbauer bauen im Oberland nach den MAX 55-Kriterien. Das Netzwerk bietet den Kunden kostenlose Sprechstunden, macht Energiekonzepte und kennt die Profis in der Region, die auch das innovative energiesparende Bauen umsetzen können.

Die Kriterien für die innovativen Entwicklungen im Neubau haben die Bau- und Wirtschaftsberater in Kooperation mit den Klein- und Mittelbetrieben aus der Baubranche ausgearbeitet.

Die ersten Häuser wurden in den Regionen bereits gebaut und auch mit der Klima-Sonne zertifiziert.

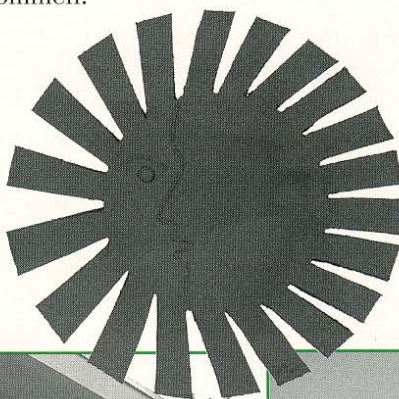
„Wer ein MAX 55-Haus baut, bekommt zwischen Euro 5100.- und 8000.- mehr an energiebezogenen Förderungen vom Land Tirol“, so Bau- und Wirtschaftsberater Siegi Walser und fügt hinzu „davon können die paar Zentimeter mehr an Wärmedämmung bezahlt werden. Keine zusätzlichen Kosten fallen an“.

MAX 55-Häuser benötigen einen Restwärmebedarf von 55 Kilowattstunden pro Quadratmeter Wohnfläche, das entspricht etwa 5,5 Liter Heizöl, und das pro Jahr.

Der Tiroler Durchschnitt liegt bei 20 Litern pro Quadratmeter und Jahr.

Der Tiroler Durchschnitt liegt bei 20 Litern pro Quadratmeter und Jahr.

Der Verein hat nun jahrelang Daten gesammelt, Daten zu Heizverbrauch, Behaglichkeit, Kosten, zu Kooperation und Abstimmungen der Betriebe am Bau. Die Basis für die Professionalisierung aller Akteure am Bau - Erfahrungen, die dem Kunden zugute kommen.

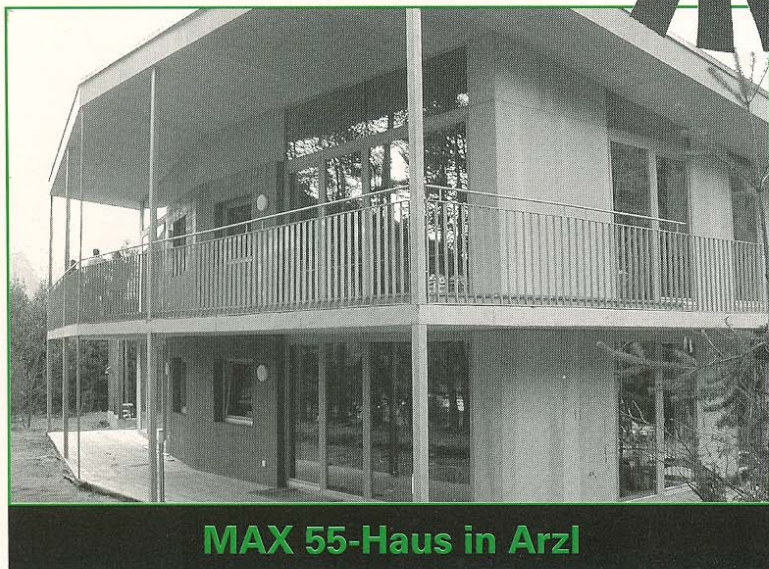


Lebensraum Haus und Garten

Zuerst ein Max 55 Haus bauen, das max. 6 rm Mischholz oder 900 Liter Heizöl pro Heizperiode benötigt, 70% Gratiswarmwasser von der Sonne bezieht und eine Bau- und Wirtschaftsberatung von der Planungsphase bis zum Hausbezug. Zum Abschluss gibt es vom Netzwerk eine Keramik - Klima Sonne als Auszeichnung.

„Die geförderten Objekte sollen einen optimalen Wohnkomfort in und ums Haus zum Ziel haben“, so Siegi Walser und „unter dem Motto - mach mehr aus deinem Haus, sollte neben dem Max 55 - Haus auch Platz für einen naturnahen Garten vorhanden sein.“

Und dazu beraten wir mit unserem Landschaftsplanern, Gärtnern zum Thema „Naturnaher Garten“ und geben gegen einen Unkostenbeitrag die Gartenbroschüre „Tipps und Tricks rund um den naturnahen Garten“ weiter. Büro Forchach, Hall, Karrösten (05412-69950).



MAX 55-Haus in Arzl



MAX 55-Haus in Tarrenz